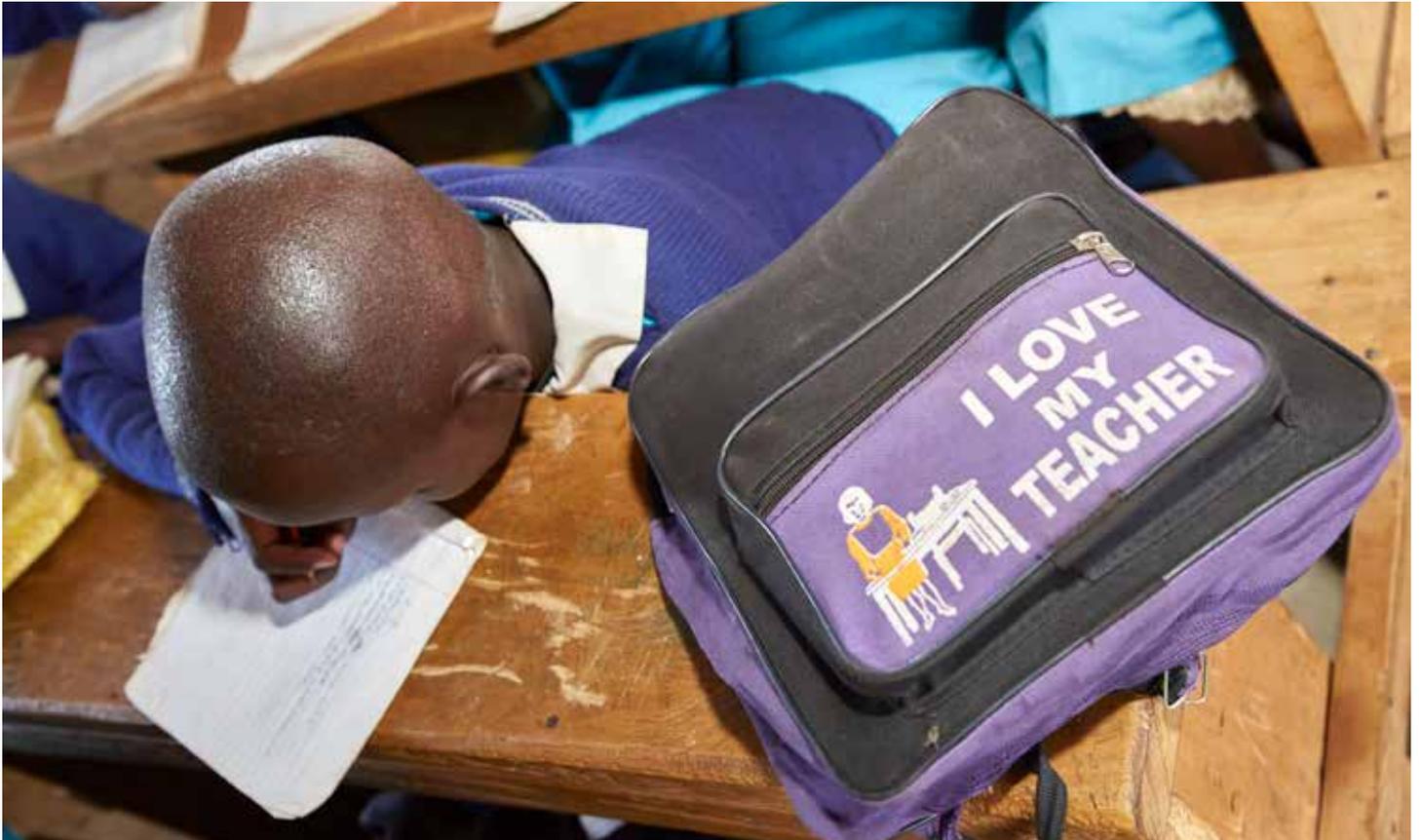




LOITA HILLS NEWSLETTER

Nun, wo ein Anfang gemacht ist, kommt immer das Beste von selber nach*



Der Anfang mag nun schon 10 Jahre zurückliegen und doch ist es jedes Mal aufs Neue eine „Reise ins Ungewisse“, wenn wir alljährlich nach Kenia aufbrechen. Jahr für Jahr sind ein Kribbeln im Bauch und eine große Erwartungshaltung unsere verlässlichen Begleiter, die mit uns im Flieger Richtung Loita Hills sitzen.

Und jedes Mal empfangen uns große Freude, greifbare Begeisterung und aufrichtige Dankbarkeit der großen Spenderfamilie gegenüber, wenn wir vor Ort eintreffen. Schon lange ist es nicht mehr nur ein

Geben unsererseits und ein Nehmen seitens unser aller Schützlinge – es ist ein gewaltiger Austausch an Menschlichkeit zwischen zwei Kontinenten, die EINE Welt sind. Und diese Freude und Begeisterung begleiten uns Jahr für Jahr zurück nach Österreich. DANKE!

Katrin und Peter

**Besuchen Sie unsere neue Website:
www.afrika.melbinger.com**

**(aus dem Roman „Peter Camenzind“ von Hermann Hesse)*

„Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen, Er will uns Stuf’ um Stuf’ heben, weiten...“

(aus „Stufen“ von Hermann Hesse)

Im Jahr 2009 wurde der Grundstein für die erste Klasse gelegt – heute ist Emorogi ein gelebtes Beispiel für erfolgreiche Entwicklungshilfe und das Aushängeschild des privat initiierten und geführten Projektes „Melbinger für Afrika“.

Aber was wäre die schönste Idee ohne den Umsetzungswillen aller Beteiligten? Die örtliche Bevölkerung von Emorogi hat ihre Chance erkannt, ergriffen und lebt sie mit großer Kooperationsbereitschaft. Das Lehrpersonal unter der Leitung des derzeitigen Headteacher Richard steht zu hundert Prozent hinter dem Projekt und begeistert gleichermaßen Schüler, Eltern, Kollegen und Initiatoren mit Enthusiasmus und Engagement. Für jeden Einzelnen ist es verständlich, sich mit aller Kraft – sei es durch das Bereitstellen von Nahrung, Grundstücksflächen oder durch

das körperliche oder geistige Mitpacken – für die Kinder und somit für die Zukunft der Region und des Landes einzubringen. Der Erfolg gibt allen Recht: Pure Lebensfreude, strahlende Augen und Begeisterung sind sowohl bei nun bald 350 Kindern als auch den Unterrichtenden in der Schule gleichsam greifbar. Mit dazu beigetragen hat sicherlich auch das vergrößerte Lehrershaus: Im Herbst 2017 wurde eine Wohnung angebaut, die zwei zusätzlichen Lehrern Haus und Heim geworden ist. 2018 steht nun der Bau einer weiteren Klasse für die Nursery School auf der Agenda – altersgerechte Schulmöbel und Bücher sind bereits angeschafft und im Einsatz.

Großer Dank gebührt in diesem Zusammenhang posthum Peter Heidlmayer (06.06.1964 – 13.09.2016): Durch seinen

Nachlass konnten Projekte, die ohne diese enorme Spende noch in der Pipeline stecken würden, vorzeitig in die Tat umgesetzt werden.

Dass all das Engagement wunderschöne Früchte trägt, lässt sich am besten in dem Umstand verdeutlichen, dass 2017 sage und schreibe 35 Schüler zum KCPE (Kenian Certificate of Primary Education – gleichsam zum Abschluss von acht Klassen Grundschule) angetreten sind und zum Teil zufriedenstellende Ergebnisse eingefahren haben. Eine Vergrößerung hat auch der Lehrkörper erfahren: Insgesamt neun Lehrerinnen und Lehrer vermitteln den überdurchschnittlich wissbegierigen und neugierigen Schülern Schreiben, Lesen, Rechnen, Naturkunde, Geografie, Social Studies sowie



„Schreiben ist gut, Denken ist besser. Klugheit ist gut, Geduld ist besser.“

(aus „Siddhartha“ von Hermann Hesse)

Dass aber auch nicht immer alles „wie geschmiert“ läuft und sowohl Initiatoren als auch Kinder immer wieder vor kulturellen oder sozialen Hürden stehen, zeigt die Problematik „Schwangerschaft von jungen Müttern“: Auch wenn den Mädchen nach der Entbindung der Verbleib in der Schule unter keinen Umständen verwehrt werden soll, haben sich doch einige entschieden, an ihrer Schulbildung nicht mehr weiterzuarbeiten. Die jungen oder werdenden Mütter fällen diese Entscheidungen sicherlich nicht leichtfertig, sind sie sich doch der Tatsache bewusst, dass sie damit auch eine Patenschaft nicht mehr in Anspruch nehmen können. Bedauerlicherweise hat das örtlich herrschende Patriarchat mit seiner rigiden Geschlechterwertung hier noch einen Pyrrhussieg davongetragen – Bildung und Bewusstsein werden jedoch auch hier auf Dauer nicht aufzuhalten sein und noch Einiges zum Guten bewegen. Für einen Weg Richtung selbstbestimmter Zukunft haben sich Nanyuu, Grace und Deborah entschieden: Seit Herbst 2017 besuchen sie berufsbildende Colleges und lernen alles über Hairdressing bzw. über

Officemanagement. Sie genießen die Vorbereitung auf ihre berufliche Selbstständigkeit und arbeiten mit ganzem Engagement an ihrer künftigen Berufsausbildung. Vielleicht ist ihnen ja Peter Nchekut ein Vorbild: Dank Familie Hubmann aus Stainz arbeitet er nach erfolgreichem Abschluss der Elektriker Ausbildung mit Begeisterung in seinem Beruf und verdient bereits sein eigenes Geld. Sei Wunsch ist nun eine Zusatzausbildung zum Solarspezialisten. Memusi, unser Spezialist in Sachen Building & Construction ist bereits ein vielgefragter Mann auf diversen Baustellen und verdient somit seinen eigenen Lebensunterhalt und sorgt noch dafür für seine Geschwister. Dass aus begeisterten Schülern nun auch begeisterte Lehrer werden, wollen Ntutuk, Dickson, Eveline und Boniface unter Beweis stellen: ihre guten Ergebnisse in der Secondary School haben ihnen die Aufnahme in ein Lehrercollege ermöglicht. Dass sie die nächsten Jahre mit Bravour absolvieren werden, steht so gut wie außer Zweifel.



WIR DANKEN ALLEN SPENDERN, (Stand 10.März 2018)

Affenberger Reinhard, Aftenberger Ingeborg, Ahnfeld Linda + Oliver, Artinger Emil, Auer Gerhard, BAB Unternehmensberatung, Bachler Michi, Bachmayer Hermi + Manfred, Bannert Hartmut + Edler Sissi, Barosch Roswitha, Baumgartner Christa, Baumgartner Ines + Veit, Beingrühl Susanne, Beyer Christina + Wolf, Beyer Katharina + Clemens, Bittersmann Gerhard, Böck Christiane, Böhm Heide, Boiger Christina, Botlik Manuela + Bernhard, Botlik Katja + Gregor, Brandweiner Gebhard, Breitenfelder Viktor, Brozek Ina, Brunner Brigitte + Michael, Campus02 Community, Credner-Forstinger Brigitte, Croce Wolfgang, Dietrich Claudia + Franz, Dohrau Nina, Dorsch Nina, Drexler Karin, Dunst Franz, Durmisevic Nihad + Amra + Nejla, Dworan Nina, Eberhard Ingrid, Eberl Robert, Edler Cornelia, Egerbacher Rainer, Egger Bernd, Enzensberger Doris, Enzensberger Harald, Ettinger Karl, Falkenberg Michaela, Fasching Andreas, Fasching Heike, Fedl-Dohr Birgit, Fend Valentina + Sara, Fischer Raoul, Fleck Johann †, Florschütz Andrea + Martin Fischbuch, Fössleitner Ulla, Fröhlich Michael, Fuchs Theresia + Anton, Fürst Hermann, Gahler Mo, Gehmacher Eva + Maitz Walter, Gerngross Judith + Peter, Gigler Barbara, Gleinstätten Hauptschule, Glück Martina, Gnaser Wolf Franziska, Gödl Lisa + Ernst, Göhring Silvia, Goldner Doris + Herwig, Görger Birgit + Robert, Gregori Gudrun, Gregori Hanna, Gross Helga + Werner, Haas Franz, Haberer Nadja, Habith Claudia + Robert, Hack Thomas, Hager Elke + Robert, Haidenthaler Martin, Haider Irmgard †, Haider Michael, Hartinger Consulting, Hartmann Patrick, Harzl Veronika, Haslauer Thomas, Held Carolin, Heidlmaier Peter †, Hermann Veronika, Herzog Reinhard, Hirschmugl Franz, Hochegger Peter + Brigitta, Hödl Barbara, Hofer Peter, Hoff Benedikt, Hofstätter Burgi, Högenauer Klemens, Hohler Romana + Familie, Höller Susanne, Holzer Ingrid, Hölzl Hedi, Hörmann Helmut, Hörmann Monika, Hoschke Arndt, Hubmann Gertraud + Fritz + Florian, Hütter Karl, Jakob Elke, Jantscher Harald †, Jaretzky Renate + Klaus, Jentl Elisabeth †, Jentl Helfried, JG Stubenschrott-Campus02, Jost Ernst Werbetechnik, K.A.V. Rheno-Danubia Innsbruck im ÖCV, K.Ö.A.V. Albertina Graz im ÖCV, Karrer Michael, Kaufmann Bernd, Kells Eleonore †, Kling Herbert – Meinungsraum, Klösch Bernhard, Klug Tina, Koban- Röß Eva, Köberl Gerald, Köhler Angelika + Andreas, Kohlhofer Birgit + Manfred, Kohlmeier-Wolf Iris + Hannes, Koiner Tanja, Koke Sabine, Kollegger Hilde + Gert, Komaz Helga + Alfred, Koppensteiner Roland, Koschuta Karin + Helfried, Koundii Alla, Krainer Daniela, Krainer Günter, Kraker Eva + Michael, Krasnic Nina, Kreinz Leanda + Rudi, Kügerl Christian, Künne Jörg, Lackner Griti + Andreas, Ladner Margarethe + Walter, Laimer Martha, Lambauer Eva, Lankmayer Regina + August, Lawugger Josef, Leitgeb Josef, Lengyel Sabine + Andi, Lengyel Werner, Lengyel-Werner Eleonore, Liechtenstein Alice, Light Tech – Schnurrer-Hauenstein Karin + Toni, Lions Klub Weiz, Lirussi Heike + Kurt, Luchtenberg Oliver, Lutnik Philipp, Maier Elke + Franz, M Research Marktforschung, Malec Helene †, Markurth Viviana-Maria, Matejcek Karina + Günter, Mehlmaier Margarita, Mehlmaier Peter + Fuchs Krista, Melbinger Christine + Carl, Melbinger Elisabeth, Melbinger Doreen + Erik, Melbinger Gun + Hans, Melbinger Karin + Bernhard, Melbinger Paul, Melbinger Philipp, Melmer Waltraud + Freunde, Menapace Karl, Merk Leopoldine †, Michelutti Franco, Moderc Manuela + Alexander, Monschein Annette + Pucher Roland, Monschein Helmut, Moser Heidi/Kozar Helmut, Muhr Manuela, Mutalimova Hurman, Nais Aloisia, Neubauer Mag./Campus02, Neubauer Werner, Neuhold Edeltrude, Nickl August, Niederl Peter-Medicom Verlag, Obstart Wetzawinkel-Urban Grosegger, Paar Anna, Paulitsch Elisabeth, Paulitsch-Geschwister, Payerl-Gerstmann Gabriele, Perissutti Michaela, Petek Reinhard, Pieran Barbara, Pignitter Engelbert, Pillinger Sabine + Horst, Pilz Adolf, Pilz Birgit, Pilz Karin, Pirker Andreas, Pirnath-Pinter Barbara + Christoph, Plank Johannes, Plech Sammy, Pock Gabi + Gerhard, Pointner Birgit, Pommer Andreas, Pommer Martina, Poscharnegg Transporte, Pötscher Gabriele, Pramböck Conrad, Preiningner Roswitha, Ptacek Nicole, Radiologisches Zentrum Weiz, Reiter Rosemarie, Remta-Grieshofer Renate, Richter Heinz, Riedesser Reinhard, Roittner Helga, Roittner Uschi, Rosenberg Sabina + Claus, Rotary Club Graz Zeughaus, Rotary Club Graz Neutor, Röthing Stefanie, Rupp Daniela – Private Sale Berlin, Sawilla Konstantin, Schantl Barbara, Schanzer Lukas, Schlegl Eva, Schloffer Paula + Karl, Schmölder Christa †, Schöberl Johannes, Schöberl Patrick, Scholz Aloisia, Schrank Franz, Schullatz Irene, Schwarz Irmgard + Volker, Sebring Technologie, Seidler Bernhard + Falkenberg Bibiana, Singer Sylvia + Michael, Skoff Ingrid, Smodey Christa, Söll Katharina + Robert, Städtler Brigitte, Starkel Gertrude + Alex, Steenius Stefanie, Steinberger Eva, Steininger Jürgen, Steininger Manfred, Stejskal Uschi, Stolberg Katharina, Thomass Carolin, Thurnher Ralph Ode, Tiemeier Claudia, Trost Nicole + Senger Gerald, Tschiesche Roswitha + Stefan, Ucellis Udine, Urbantschitsch Wolfgang, Vogel Heinz, Vollmann Heidi, Wagner Iris, Wagner Theresa, Wankhammer Anton, Weber Harald, Weihs Elfriede + Kurt, Wiebenson Sylvia + Ralf, Wieshuber Renate, Wifl Steiermark, Wilde Jörn, Wilding Elfriede, Winkelbauer Michael, Wolf Klaudia + Florian, Wolf Paul, Wurzer Hagen, Zach Alexander, Zach Dietmar, Zach Ewald, Zach Franz, Zach Gertrude, Zehetleitner Hans, Zeinitzer Hannelore, Zierau Alexia + Tobias, Zormann Josef, und allen unbekanntem Spendern.

„Wahrlich, keiner ist weise, der nicht das Dunkel kennt“

(aus „Eine Fußreise im Herbst“ von Hermann Hesse)



Die Geschichte von Ilkujuka ist eine im wahren Sinne des Wortes bewegte: Dort, wo alles im August 2008 mit der ersten österreichischen Klasse an ein bereits bestehendes Schulgebäude begann, wo eine Menge Enthusiasmus, Emotion und Geld investiert wurde, hielten nach einigen Jahren auch widrige Umstände und Stagnation Einzug. Lehrerabgänge und scheinbares Desinteresse seitens der Bevölkerung drohten sich breitzumachen. Fast schien es, als ob der Schulstandort in Lethargie und Gleichgültigkeit versinken würde. Nun aber weht ein frischer Wind durch die Räume: Headmistress Margaret füllt die Lücke, die durch das unerwartete Weggehen von Headteacher Josphat bzw. Daniel entstanden ist, mit Kraft, Elan und Engagement aus. Und auch uns ist es ein großes Anliegen, sie mit Schulbüchern und Möbeln so weit wie möglich tatkräftigst zu unterstützen. Wenn der lang ersehnte und hart erarbeitete Aufschwung langfristig anhält, dann werden sich an diesem Standort wieder Freude und Bildungseifer breitmachen.

Wie hier bildhaft veranschaulicht, ist es nie vergebens, den Kindern den Zugang zu Bildung und Ausbildung zu ermöglichen – auch wenn Rückschläge nicht ausbleiben: Die Zeichen stehen eindeutig auf Zukunft und Wachstum.



„Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!“

(aus „Stufen“ von Hermann Hesse)

Dr. Maria Schiestl 1952 - 2017

Bestürzung und tiefe Traurigkeit verursachte die Nachricht über den plötzlichen und absolut unerwarteten Tod der Romero-Preisträgerin: Die Tirolerin mit dem großen Herz für Kenia erlag am 21.05.2017 den Folgen einer Gehirnblutung im Womens Hospital in Nairobi. Die geniale Ärztin, die mit übergroßer Menschenliebe, Engagement und Wissen das Entasekera-Health & Education Center in Loita Hills entwickelt und geleitet hat, bleibt unvergessen.



Wer die Projekte von Melbinger für Afrika unterstützen möchte:

Bank: RB Graz Straßgang – IBAN: AT783843900002616233, BIC: RZ-STAT2G439, Kontoname: Peter Melbinger Afrika
Spenden oder Patenschaften (auf Anfrage) für einige Jahre. Peter Melbinger gibt gerne Auskunft: 0664/308 97 66 oder: peter@melbinger.com
Bei Überweisungen bitte unbedingt Name, Adresse und E-Mail angeben. Mehr auf der Webseite: www.afrika.melbinger.com

Finanzen - Melbinger für Afrika 01. 05. 2007 bis 28. 02. 2018

Spenden + Zinsen	
Gesamtsumme bis 28. Februar 2018	€ 301.839,21
Aufwand Projekte 2008+2009	-€ 34.374,00
Aufwand Projekte 2010	-€ 28.745,00
Aufwand Projekte 2011	-€ 29.600,00
Aufwand Projekte 2012	-€ 31.805,00
Aufwand Projekte 2013	-€ 31.280,00
Aufwand Projekte 2014	-€ 35.430,83
Aufwand Projekte 2015	-€ 20.800,00
Aufwand Projekte 2016	-€ 26.940,00
Projekte 2017 + 2018	
Schoolfees Teil 1 Ilkerin	-€ 2.400,00
Class Room Emorogi + Bücher	-€ 1.800,00
Bankspesen	-€ 130,00
Schoolfees 2 Term	-€ 3.170,00
Essen für Ilkujuka + Emorogi, Schoolfees	-€ 1.800,00
Schoolfees Rest 2017 + Unis/college etc.	-€ 4.000,00
Teachers House Emorogi	-€ 7.700,00
Benzin John	-€ 1.000,00
Entasekera Krankenhaus Behandlungen Schulkinder	-€ 1.000,00
Schulklasse Emorogi	-€ 8.000,00
Schulbücher Emorogi + Ilkujuka	-€ 2.000,00
Schoolfees 1.Term	-€ 3.500,00
Instandhaltung Emorogi + Ilkujuka	-€ 4.000,00
Aufwand Projekte 2017 + 2018	-€ 40.500,00

Summe Gesamtaufwand € -279.474,83

Derzeit verfügbarer Betrag € 22.364,38

Interview mit Headmistress Margaret Nailantei KOLLI

(Ilkujuka Primary school)

Mrs. Margaret ist seit dem Schuljahr 2017 Direktorin an der Ilkujuka Primary School in Loita und somit die erste Frau, die einer Schule in Loita vorsteht.

Margaret ist ein offener, warmherziger und humorvoller Mensch, man kann spüren, wie besonnen und ruhig sie die Leitung dieser nun schon recht großen Primary School überhat.



Was hat dich bewogen Lehrerin zu werden? Was waren deine ursprünglichen Berufswünsche?

Eigentlich wollte ich schon immer Lehrerin werden. Ich hatte das Glück selber in die Schule gehen zu dürfen, damals war das als Mädchen noch schwieriger als heute. Seit 2017 bin ich nun Direktorin in Ilkujuka Primary School, zuvor war ich Lehrerin an der Morijo Primary School.

Ein weiterer Grund war, dass ich der Community und den Kindern etwas für ihr Leben mitgeben kann, das ihnen nicht mehr weggenommen werden kann – nämlich Bildung. Übrigens: mein Bruder Samuel ist auch Lehrer und leitet in Mousa eine kleine Primary School.

Wo siehst du Ilkujuka Primary School in 3 Jahren?

Ich wünsche mir, dass mein Team und ich die nächsten Jahre gemeinsam hart arbeiten werden, um die

Schule bzw. die Ergebnisse der Examen noch besser werden zu lassen. Nur gemeinsam können wir das schaffen. Mein Team und auch die Community von Ilkujuka sind bereit dafür, es geht ja immerhin um die Kinder hier.

Welche Hürden gibt es täglich zu meistern? Es sind ja beinahe 300 Schüler an der Schule.

Das größte Problem ist nach wie vor die Kultur der Masaai. Es passiert immer wieder, dass Mädchen, die noch sehr jung sind, schwanger werden und die Schule nicht mehr besuchen dürfen. Das schreibt das Gesetz so vor. Nach der Entbindung – manchmal auch davor – werden diese Mädchen dann verheiratet und eine Rückkehr in die Schule ist beinahe unmöglich. Wir arbeiten täglich daran das zu verhindern – Aufklärung ist wichtig.

Ich stelle auch fest, dass Eltern ihre echte Aufgabe als Eltern nicht wahrnehmen – da hat die Schule

viel Arbeit zu leisten.

Ein weiteres Problem ist HIV, es gibt noch immer Kinder, die bereits mit dem Virus infiziert zur Welt kommen.

Was war im letzten Schuljahr dein schönstes Erlebnis mit den Schülern?

Es gab viele, aber am meisten macht es mich glücklich, wenn die Schüler Vertrauen zu mir haben und mit ihren Problemen, Sorgen, Ängsten aber auch Wünschen zu mir kommen und ich sie unterstützen kann. Ich bin ja ein bisschen wie ihre Mutter (lacht). Auch die Burschen kommen, obwohl ich eine Frau bin....

Welchen Leitspruch möchtest du den Schülern auf ihren Weg mitgeben?

Arbeitet hart, habt Respekt voneinander, seid ehrlich und nehmt die Chance, die ihr habt, wahr.